

Görlitzer Anzeiger.

№ 28. Donnerstags, den 9. July 1829.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In voriger Woche sind allh. 10 Personen beerdigt worden, als: Michael Hamann, B. und gewes. Hausbes. allh., gest. den 26. Juni, alt gegen 74 J. — Christian Gottlob Dünnebier, B. und gewes. Stadtgartenbes. allh., gest. den 28. Juni, alt 72 J. 10 M. 27 T. — Frau Anne Helene Hamann geb. Roitsch, weil. Michael Hamanns, B. und Hausbes. allh., nachgel. Wittwe, gest. den 29. Juni, alt 67 J. 9 M. 16 T. — Johann Gottlieb Altmann, B. und Vorwerksbes. allh., gest. den 26. Juni, alt 67 J. 8 M. 21 T. — Frau Erdmuthe Tugendreich Bergmann geb. Hirschof, Hrn. Joh. Gottlieb Bergmanns, B. und Aeltesten der Tuchm. allh., Ehewirthin, gest. den 26. Juni, alt 66 J. 2 M. 28 T. — Frau Joh. Eleonore Frenzel geb. Knösel, weil. Gottfr. Frenzels, verabsch. Königl. Sächs. Musquet. allh., nachgel. Wittwe, gest. den 30. Juni, alt 55 J. 11 M. 28 T. — Joh. Gottlieb Friedland, Inw. allh., gest. den 28. Juni, alt 45 J. 7 M. 14 T. — Mstr. Joh. Friedr. Wilh. Schönes, B. u. Tuchm. allh., u. Frn. Joh. Doroth. geb. Thomas, Tochter, Johanne Juliane Clara, gest. den 27. Juni, alt 3 J. 8 M. 1 T. — Joh. Gottlieb Berndts, Färbergehülfens allh., und Frn. Christ. Dorothee geb. Gutte, Tochter, Christiane Dorothee, gest. den 28 Juni, alt 5 M. 22 T. — Johann Gottfried Zieschangs, Kutschers allh., und Frn. Marie geb. Jäckel, Sohn, Johann Moritz, gest. den 28. Juni, alt 7 J.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Joh. Glob Gebauer, B. und Schuhmacher allh., und Frn. Emilie Franziska geb. Knauthe, Tochter, geb. den 16. Juni, get. den 28. Juni, Alwine Justine Clara. — Friedr. Wilhelm Lindner, B. und Maurerges. allh., und Frn. Joh. Elisab. geb. Gorke, Tochter, geb. den 21. Juni, get. den 28. Juni, Joh. Juliane Amalie. — Friedr. Wilh. Deichßler, Tuchmacherges. allh., und Frn. Dorothee Elisabeth geb. Friedemann, Sohn, geb. den 20. Juni, get. den 28. Juni, Johann Carl Julius. — Carl Friedr. Aug. Finster, Tuchmacherges. allh., u. Frn. Christ. Gotthulde geb. Eichler, Tochter, geb. den 23. Juni, get. den 28. Juni, Dorothee Gotthulde. — Johann Carl Gottlieb Exner, Inw. allh., und Frn. Anne Rosine Christiane geb. Schlegel, Sohn, geb. den 19. Juni, get. den 1. Juli, Wilhelm August. — Hrn. Friedrich Wilh. Maukisch, der Schreiberei Befliss. allh., und Frn. Johanne Christiane geb. Queißer, Tochter, geb. den 23. Juni, get. den 3. Juli, Friedericke Emilie. — Joh. Traug. Schiller, gewes. Soldat allh., und

Frn. Marie Rosine geb. Ehrlich, Sohn, geb. den 3. Juli, get. den 4. Juli, Ernst Wilhelm. — Johanne Christ. Carol, geb. Tuschke, unehel. Sohn, geb. den 29. Juni, get. den 3. Juli, Hermann Traugott.

Görlitzer Getreide=Preis vom 25. Juni 1829.

— Schfl.	Waizen	2 thlr.	13 sgr.	9 pf.	—	2 thlr.	10 sgr.	8 pf.	—	2 thlr.	7 sgr.	6 pf.
—	Korn	1	17	6	—	1	13	9	—	1	10	—
—	Gerste	1	7	6	—	1	6	3	—	1	5	—
—	Hafer	—	28	9	—	—	25	8	—	—	22	6

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkaufe der zum Johann Michael Wirsigschen Nachlasse zu Rothwasser gehörigen, unter Nr. 131. daselbst gelegenen und auf 40 Thaler in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Häuslernahrung im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf den 5ten August 1829
auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichts=Rath Heino Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden.

Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 2. Juny 1829.

Königl. Preuß. Landgericht.

Da das in dem zum öffentlichen Verkaufe des der verehel. Zetsche geb. Förster gehörigen, allhier unter Nr. 444. gelegenen und auf 273 Thlr. gerichtlich abgeschätzten Hauses am 20. May c. angestandenem Termine gethane Gebot von 83 Thlr. nicht annehmlich befunden worden, so ist ein anderweiter Licitationstermin auf den 29. July 1829 Vormittags um 10 Uhr
vor dem Deputirten Herrn Landgerichts=Rath Bönisch, an gewöhnlicher Landgerichtsstelle allhier anberaumt worden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Görlitz, am 22. May 1829.

Königl. Preuß. Landgericht.

Subhastation. Es wird der in Nieder=Gerlachsheim sub Nr. 18. belegene, auf 1280 Thlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Gerichts=Kretscham der Burgkhardtschen Erben subhastiret und werden Bietungslustige aufgefordert, in termino

den 1sten July,
den 1sten August, peremtorie aber
den 10ten September c.

Vormittags um 10 Uhr und zwar in den beiden ersten Terminen in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Lauban, in dem letzten aber in der Gerichtsamts=Kanzlei zu Nieder=Gerlachsheim, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real=Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in den obgedachten Terminen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden. Gegeben Lauban, den 2. May 1829.

Das Herrlich Damesche Gerichtsamt von Nieder=Gerlachsheim.
Königk, Justitiar.

Die zum Nachlasse des Gottlieb Zwiebler gehörige, sub Nr. 29. zu Hermsdorf im Görl. Kreise belegene und gerichtlich auf 256 Thlr. 20 sgr. gewürdigte Häuslerstelle, soll auf Antrag der Erben, mithin im Wege freiwilliger Subhastation in dem deshalb auf

den 15. August 1829 Vormittags um 10 Uhr,

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Hermsdorf anberaumten Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird. Görlitz, den 21. Juny 1829.

Das von Haugwitzsche Gerichtsamt Hermsdorf. Schmidt, Just.

Gesetzlicher Vorschrift zufolge wird hiermit bekannt gemacht, daß die Botenfrau, Anne Rosine verw. Tzschantke aus Melaune wegen widerholten Zollvergehen durch das rechtskräftige Erkenntniß des Königl. Hochlöbl. Oberlandesgerichts von Nieder-Schlesien und der Lausitz zu Glogau, de publ. den 10. October 1828 zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe verurtheilt worden ist, und diese in dem Zuchthause zu Jauer verbüßt. Reichenbach, den 25. Juny 1829.

Der Untersuchungs-Richter bei dem Königl. Haupt-Zoll- und Steuer-Amte Reichenbach. Pfennigwerth.

Bekanntmachung. Nach erlangter Allerhöchster Genehmigung ist von E. Hochwürdigen Closterstifte allhier zu St. Marienthal der meistbietende Verkauf des ohnweit der Clostergebäude gelegenen hiesigen Gerichtskretschams, die Closterschenke genannt, auf welchem die Gerechtigkeit des Gastirens, Schlachtens, Branntweinbrennens, Bier- und Branntweinschanks und des Handels mit Brod und Semmeln haftet, beschlossen, jedoch unter den Licitanten sich die Auswahl, und daß man an das höchste Gebot nicht gebunden, ausdrücklich vorbehalten, auch die Entrichtung eines jährlichen Canons von 30 Reichthalern zur Bedingung des Verkaufs gemacht, und als Bietungs- und nach Befinden Zuschlagstermin, der funfzehnte July 1829 anberaumt worden. Indem solches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird, ergehet an alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu erwerben geneigt und sonst geeignet sind, die Aufforderung: am angesetzten Tage zu gehörig früher Gerichtszeit in hiesiger Canzlei in Person oder durch legitimirte Gevollmächtigte zu erscheinen, nach vorgängiger Bekanntmachung der sonstigen Kaufsbedingungen, welche vor dem Termine in hiesiger Kanzlei zur Einsicht bereit liegen werden, ihre Kaufgebote zum Protocolle anzugeben, und daß nach Befinden mit dem Meist- und Bestbietenden der Kauf sofort werde abgeschlossen werden, gewärtig zu seyn. Uebrigens wird, was auswärtige Licitanten betrifft, erwartet, daß diese sowohl über ihre persönlichen Verhältnisse, als über ihre Zahlungsfähigkeit sich gehörig auszuweisen im Stande sind, indem außerdem auf ihre Gebote keine Rücksicht würde genommen werden können. Closter St. Marienthal, den 23. Juni 1829.

Stifts-Justiz-Canzley allhier.

Bekanntmachung.

Das der hiesigen Cämmerei zuständige Walkmühlen-Grundstück Nr. 518. hierselbst soll entweder in seinem dermaligen Umfange, oder mit einem daran grenzenden größern Bezirke, öffentlich verkauft werden. Wir laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, die nähere Beschreibung dieser verkäuflichen, vortheilhaften gelegenen nutzbaren Gegenstände und die aufgestellten Kaufsbedingungen, bei unserer Kanzlei einzusehen, die Objecte selbst, nach vorheriger Anmeldung in Augenschein zu nehmen und sodann ihre Gebote

den 1sten September dieses Jahres

Dienstags Vormittags 10 Uhr in unserer rathhäuslichen Deputationsstube abzugeben; behalten uns jedoch vor, unter den Licitanten frei wählen und die Unterhandlungen nach Befinden ganz aufheben zu können. Görlitz, am 12. May 1829. Der Magistrat.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Als die Kunde von dem großen Unglücke, welches unsere geliebten Brüder in Preußen durch das Austreten der dasigen Ströme betroffen hatte, zu uns gelangte, beeilten sich alle nach ihren Kräften zur Milderung des Elendes beizutragen; bedeutende Summen wurden gesammelt und abgesendet. Jetzt hat unsere Provinz, und namentlich unsere Gegend, ein ähnliches Unglück heimgesucht. Schon seit dem Frühjahr erreichte der Oderstrom eine ungewöhnliche Höhe, und alle niedrig gelegenen und sonst bebauten Gegenden wurden durch den lange dauernden hohen Wasserstand gehindert zu säen, oder die bereits aufge-

keimte Saat ging verloren, und das in diesen Gegenden zahlreich genährte Vieh ermangelt der Weide. Als man endlich glaubte, diese Noth sey vorüber, schwollen durch das Schmelzen des gefallenen Schnees und durch darauf erfolgte starke Regengüsse alle Gebirgsgewässer auf ungewöhnliche Art an, verbreiteten auf ihrem Gebiete Verwüstung und stürzten sich in den Oderstrom. Dadurch schwoll dieser zu einer Höhe an, welcher seit dem unglücklichen Jahre von 1785 nicht mehr stattgefunden hat. Die bereits früher überschwemmten Gegenden wurden dadurch nicht nur aller Erndte und Weide für ihr Vieh beraubt, sondern es mußten auch bei der großen Wassermasse Dammbrüche erfolgen. Solche fanden in hiesiger Gegend statt, bei Urschkau, wodurch die fruchtbare Niederung, welche der schwarze Winkel genannt wird, unter Wasser gesetzt ward. Ein zweiter Dammbruch erfolgte bei dem Dorfe Biegnitz, welcher dieses Dorf und die Umgegend mit Wasser bedeckte. Noch läßt sich, da das Wasser noch in vielen Gegenden steht, der angerichtete Schaden nicht ganz übersehen, noch weniger genau angeben; doch möchten mehr als 40 Dorfschaften mit ihren Feldmarken in den vom Wasser beschädigten Ebenen liegen.

Durch die rastlosen Anstrengungen der Behörden und zu Hülfe eilender Menschenfreunde, besonders aber auch durch den Eifer, mit welchem die Besatzung der hiesigen Festung zur Rettung verwandt, und die Pontons der Festung mit sachkundigen Offizieren und Mannschaften überall hin, wo Gefahr war, gesandt wurden, sind zwar Menschen und Vieh größtentheils gerettet worden und nur einzelne Wenige haben ihren Tod in den Fluthen gefunden; aber Tausende von Menschen haben die Hoffnung auf ihre Erndte fast ganz verloren; in mehrern Ortschaften hat man die Dächer abdecken müssen, um das Vieh vor dem Hungertode zu schützen; die Vorräthe sind aufgezehrt und in einem ganzen langen Jahre nichts zu erwarten; Dämme und Brücken sind zerstört; die Wohnungen durch langdauernde Nässe ungesund; Krankheiten sind als natürliche Folge von Noth und Nässe mit der höchsten Wahrscheinlichkeit zu erwarten, und die Mittel, ihnen zu steuern, abgeschnitten. Ach, wie viele, welche die Fluthen verschonten, stehen in Gefahr, ein Raub des Mangels zu werden! Vermehrt wird diese Noth und vermindert die Aussicht auf Abhülfe dadurch, daß die Wohlthätigkeit der nahen und fernen Gegenden schon durch die früheren Unglücksfälle so sehr in Anspruch genommen worden ist, daß unsere nächsten Brüder größtentheils selbst gelitten haben und der Verunglückten in unserer Provinz so viele sind, daß also die Hülfsquellen nur kärglich fließen werden.

Doch nein, wir wollen nicht verzagen; wir blicken auf zu dem Barmherzigen, der die Herzen der Menschen wie Wasserbäche lenkt, der aus Wenigen Viel machen und das, was von der eigenen Nothdurft gespendet wird, reichlich ersetzen kann. Wer auf ihn seine Hoffnung setzt, wer seine Gnade sucht, der weiß auch, daß er in großer und allgemeiner Noth auch große Opfer bringen muß. Darum wenden wir uns an alle, die den Herrn fürchten und seine Gnade suchen, mit dem Vertrauen, daß sie auch unserer Verunglückten nach Kräften in Liebe gedenken werden. Ruft uns doch die Erfahrung dieses Jahres so laut und vernehmlich zu: Erbarm' dich willig fremder Noth,
Du giebst dem Armen heute Brod,
Der Arme kann dir's morgen geben.

Zur Empfangnahme milder Gaben an Naturalien und Geld und zu deren gewissenhaften zweckmäßigen Vertheilung, hat sich hier ein Verein von den Unterzeichneten gebildet. Gaben an Naturalien werden die Herren Erzpriester Birambo und Kommerzienrath Strahl, Gaben an Gelde jeder der Unterzeichneten annehmen. Glogau, den 23. Juni 1829.

v. Grolmann. v. Weichert. Birambo. Dietrich. v. Eckartsberg.
Günter. Klamt. Köhler. Lauterbach. Sattig. Strahl.

In Bezug auf obigen Aufruf, habe ich bereits von den verehrten Mitgliedern der Ressource und von den Herren Beamten des hiesigen Königl. Landgerichts in einer verschlossenen Büchse 14 Thlr. 4 sgr. gesammelt, und erbiete noch zur Annahme und Besorgung von anderweiten Beiträgen.

Görlitz, am 3. July 1829. Grauer,
Hauptm. und Landgerichts-Deposital-Rendant, Brüdergasse Nr. 9. wohnhaft.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 28. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 9. July 1829.

Ein ausgespieltes Fortepiano in Flügel=Form steht um billigen Preis zu verkaufen; wo? erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Auctions=Anzeige. Kommenden Freitag, den 10. July c., Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem Jochmannschen Hause auf dem Steinbruche, verschiedene Hausgeräthschaften, als: Stühle, ein Sopha, eine Wanduhr, verschiedenes Zinngeschirr, ferner Betten, Wäsche, Kleidungsstücke und eine Partie Zimmerhauer=Handwerkszeug, öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung in Preuß. Courant versteigert werden. Görlitz, den 4. July 1829.
Königl. Preuß. Gerichtsamt für den hiesigen Stadtbezirk.

Ein sehr gutes Clavier bis 4 gestrichen a ist käuflich, und neue Leipziger Zeitung zum lesen zu haben bei Schirach, jun.

In der Nonnengasse in Nr. 81. ist eine Stube von jetzt an zu vermiethen, auch kann allenfalls Meubles nebst Bette dazu gegeben werden.

Ein zu Michaelis a. c. zu beziehendes Quartier von 2 auch 3 Stuben nebst Zubehör, ist in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfragen.

In der Grischelgasse Nr. 48 b. ist eine Stube nebst übrigem Zubehör zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen; das Nähere besagt der Eigenthümer daselbst.

In Nr. 113 a. in der Breitengasse ist ein Logis von 2 Stuben nebst übrigem Zubehör, vorn heraus, zu Michaelis zu vermiethen; das Nähere besagt der Eigenthümer daselbst.

In Nr. 292. in der Nicolaigasse ist eine Stube mit Stubenkammer parterre zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

Ein Logis mit Zubehör ist auf der Neißgasse Nr. 228. zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

Eine Stube nebst Kammer und Keller ist an zwei oder eine einzelne Person zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen, in der Brüdergasse Nr. 16.

Ein Logis, bestehend aus 2 auch 3 Stuben nebst Kammern, Keller und andern Zubehör, ist von künftigen Michaeli zu beziehen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Logis=Anzeige. In Nr. 294. in der Nikolaigasse ist eine Stube mit Stuben= und Bodenkammer, Holzhaus und Keller, von Michaelis d. J. an zu vermiethen und zu beziehen.

In Nr. 167. im Neustädtel ist eine Stube und Stubenkammer, vorn heraus, nebst allem Zubehör zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

In Nr. 280. ist eine Stube mit Kammer und allem Zubehör zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

Auf der Bautzner Straße in Nr. 908. ist eine Stube nebst Stubenkammer an eine geräuschlose Familie zu vermiethen, und das Nähere in Nr. 60. auf dem Fischmarkt darüber zu erfahren.

Eine Wohnung in einem massiven Hause vor dem Reichenbacher Thore, wird von einer ruhigen Familie zu Michaeli zu miethen gesucht; nähere Auskunft giebt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Auf dem herrschaftlichen Brüchen Cunnersdorf ist der Preis des guten Baukalkes 14 Thlr. pro Ofen, Acker-Kalk 13 Thlr. pro Ofen.

Eine bedeutende Quantität Bremer Cigarren von verschiedener Qualität habe erhalten, und offerire dieselben zu ganz billigen Preisen; bei Nehmung von ganzen, halben und viertel Tausenden werden die Preise noch niedriger gestellt; desgleichen verkaufe ich ächten Portorico, à Pfd. 8 und 10 ggr., in ganzen Rollen auch billiger. J. A. Zschiegner in der Neißgasse.

Auctions-Anzeige. Dienstags, den 21. Juli c. sollen von früh 8 Uhr an in dem Brauhofe Nr. 294. in der Nikolaigasse, Schränke, Commoden, Tische, ein Cannapee, Stühle, Bettstellen, Kinder-Spielzeug und andere Effecten, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden; auch werden bis zum 20. July c. noch Sachen angenommen. Görlitz, den 7. July 1829.

Müller, verpfl. Auctionator.

Künftigen Sonntag Nachmittag, den 12. July, und Donnerstags, den 16. Juli Abends, wird Herr Stadtmusikus Bischoff Garten-Concert geben, welches ergebenst anzeigt. Heino.

Ergebenste Bekanntmachung. Künftigen Sonntag und Montag, den 12. und 13. July, wird bei Unterzeichneter Tanzmusik gehalten werden. C. verw. Baumeister.

Kommenden Sonnabend, als den 11. d. M., wird auf kurzem Stande mit gezogenen Büchsen ein Extra-Schießen gehalten werden, die Scheibe wird um 2 Uhr aufgestellt; wozu alle Schieß-Liebhaber dazu eingeladen werden. Helbig, Schießhauspachter.

Ein im Schreib- und Rechnungsfache geübter Mann wünscht als Rechnungsführer, oder sonst im Schreibfache placirt zu werden. Nähere Nachricht ertheilt der Schullehrer Scholz in Schadewalde bei Marklissa.

Zu Michaeli wird ein Arbeiter gesucht, der wo möglich früher Kutscher oder Bedienter gewesen ist, und auch noch Nebenverrichtungen hat, indem er nicht vollkommen beschäftiget werden kann; von wem? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Sollte ein junger Mensch, von rechtlichen Eltern, Lust haben, die Schneider-Profession zu erlernen, so kann er sofort ein Unterkommen finden; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Der schwarze Budel, den ich verkauft habe, hat sich wieder zu mir gefunden; der Eigenthümer kann ihn gegen die Insertionsgebühren beim Glaser Michaelis wieder erhalten.

Am Jahrmarkt-Montage ist ein weißes, v. F. 2. gezeichnetes Schnupftuch verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Expedition des Görlitzer Anzeigers gegen eine Belohnung abzugeben.

Am vergangenen Jahrmarkte ist in der Rosengasse ein kleines Päcktchen mit Gelde gefunden worden; wer sich dazu gehörig legitimiren kann, erhält in der Expedition des Görl. Anz. weitere Nachricht.

Bekanntmachung. Am Diesaer Jahrmarkte ist auf meinem Stande ein Päcktchen Tuch liegen gelassen worden; der Eigenthümer kann selbiges gegen Erstattung der Insertionsgebühren wieder erhalten, bei J. C. Wünsche in der Brüdergasse unter dem Rathhause. Görlitz, den 6. Juli 1829.

Es sind am vergangenen Sonntag Vormittag in Nr. 278. in einer Hinter-Stube aus verschlossener Lade folgende Sachen entwendet worden: 8 Ellen neuer Kattun mit grünem Grund und weißem Blumen, 4 Ellen braun und weiß schmal gestreifter Schürzen-Gingham, ein neues gelb kattunes Halstuch, ein Paar weißlederne Handschuh, 2 weiße baumwollne Schnupftücher mit blauer Kante; da es einem armen Dienstmädchen gehört, so ist an der Wiedererlangung dieser Sachen sehr viel gelegen, und es wird demjenigen ein Thaler Belohnung zugesichert, welcher dazu behülflich seyn kann.